

Tübinger Kammermusikfreunde e. V.

Samstag, 20. Juli 2013, 20:00 Uhr

Sonntag, 21. Juli 2013, 20:00 Uhr

Tübingen, Auf dem Kreuz 30

KLAVIERABEND

Giovanni Santini – Klavier

„Studies of Invention“ von Peter Seabourne
inspiriert von Leonardo da Vinci



Wir laden Sie, Ihre Angehörigen und Bekannten herzlich ein
(Unkostenbeitrag: 10,00 €).

Aus Platzgründen bitten wir Sie, sich anzumelden.

Elisabeth & Ralf Brückmann

Tel. 0 70 71 / 68 76 79
ralf.brueckmann@web.de

PROGRAMM

Gespräch mit dem Komponisten

Steps – Volume 2: Studies of Invention

Buch I

Flying Machines (Flugmaschinen)

Sixty Beggars (Sechzig Bettler)

Old Man with Water Studies (Alter Mann mit Wasserstudien)

Study of a Woman's Hand (Studie einer Frauenhand)

The Kite of the Cradle (Der Milan an der Wiege)

Buch II

Tank (Panzer)

Polishing Imperfections in Glass (Die Mängel im Glas abschleifen)

A Moth to the Light (Tanz des Nachtfalters um das Licht)

Perspectives of Disappearance (Perspektiven des Verschwindens)

La Scapigliata

Buch III

The Existence of Nothingness (Die Existenz des Nichts)

The Impossibility of Perpetual Motion (Die Unmöglichkeit immerdauernder Bewegung)

Lenses for Looking at the Moon (Fernrohre für den Mond)

Study for a Deluge (Studie für eine Sintflut)

This is the Way Birds Descend (Wie Vögel hinunterfliegen)

Anmerkungen zum Programm

Flying Machines (Flugmaschinen) beschwört die Leidenschaft Leonardo da Vinci's für Vögel und fliegende Objekte. Die Musik ist voll von aufbrechenden, überschwänglichen gebrochenen Akkorden.

Sixty Beggars (Sechzig Bettler) bezieht sich auf die Verfügung in Leonardo's letztem Willen, dass sechzig Bettler seinen Leichenzug begleiten sollten. Mordente (Triller) und verwischte Harmonien dominieren den Trauergesang.

Old Man with Water Studies (Alter Mann mit Wasserstudien) beschreibt die Zeichnung eines alten sitzenden Mannes, vermutlich ein Selbstbildnis sowie – ohne Bezug – Skizzen von fließendem Wasser. Das Stück versucht beide Ideen zu verflechten.

Study of a Woman's Hand (Studie einer Frauenhand) ist eine anmutige Zeichnung (die der Komponist in Leeds gesehen hat) und wird umgesetzt mittels einer heiteren Berceuse.

The Kite of the Cradle (Der Milan an der Wiege) ist eine fast ekstatische Rhapsodie. Leonardo beschreibt eine frühe Erinnerung daran, wie ein Habicht auf seinem Kinderbett landet.

Tank (Panzer) stellt ein widerspenstiges, polterndes Stück dar in Anlehnung an Leonardo's berühmten (aber nicht verwendbaren) Entwurf.

Polishing Imperfections in Glass (Die Mängel im Glas abschleifen) spielt in ironischem Ton auf eine Maschine zum Schleifen von Teleskopspiegeln an; diese sanfte Ebenmäßigkeit reflektiert nicht unbedingt die Ästhetik, die dem Komponisten normalerweise vor-schwebt.

A Moth to the Light (Tanz des Nachtfalters um das Licht) ist Leonardo's Analogie unseres sinnlosen Strebens im Leben, dargestellt in einem unstillen, nervösen Scherzo.

Perspectives of Disappearance (Perspektiven des Verschwindens) beschäftigt sich mit dem Geheimnis von Zeichnung und Abschied.

La Scapigliata stellt das anmutige Porträt einer jungen Frau dar mit einem hintergründigen Lächeln, fast wie eine Vorahnung des berühmten Lächelns im Louvre (dieses Bild wird Leonardo nicht mehr zweifelsfrei zugeschrieben).

The Existence of Nothingness (Die Existenz des Nichts) beruht auf einer philosophischen Analyse der Zeit zwischen Vergangenheit und Zukunft. Dieser Satz ist doppeldeutig und ist emotional instabil.

The Impossibility of Perpetual Motion (Die Unmöglichkeit immer dauernder Bewegung) ist eine teilweise ungleichmäßig dahinsurrende Tarantella. Leonardo wusste, dass Bewegung letztlich immer durch Reibung begrenzt wird.

Lenses for Looking at the Moon (Fernrohre für den Mond) versucht den unvollständigen Blick auf eine andere Existenzebene zu schaffen, die den Astronomen dieser Zeit vorbehalten war.

Study for a Deluge (Studie für eine Sintflut) ist die Darstellung von erhabener Kraft, nach einer Serie von Zeichnungen über die ungezügigten Naturgewalten. Das Stück ist klanggewaltig und auf vier Notensystemen notiert.

This is the Way Birds Descend (Wie Vögel hinunter fliegen) stellt eine flatternde, in der Luft schwebenden aber doch leidenschaftlichen Reflexion Leonardos lebenslanger Beschäftigung mit Flugkörper und Studien all dessen, was in der Natur fliegt. Wie bei Beethovens letzter Sonate entfernt sich das Stück in einem Meer von Trillern.

P. Seabourne



Peter Seabourne geb. 1960 (United Kingdom) wuchs in einem großen Bauernhaus mit seiner Großmutter auf. Dies förderte eine kindliche Leidenschaft für das Komponieren. Im Jahr 1980 wurde er zur Universität von Cambridge zugelassen, um Musik bei Robin Holloway zu studieren. Im Jahr 1983 wechselte er zur Universität nach York, um in Komposition zu promovieren. Während dieser Studienjahre gewann er zwei nationale Preise und seine Werke wurden in ganz Großbritannien aufgeführt. Er wurde jedoch immer unzufriedener mit seinem Werk und lehnte die neue Musik zunehmend ab. Dies führte dazu, dass er zwölf Jahre lang nicht mehr komponierte.

Verschiedene Umstände brachten ihn ab 2001 jedoch dazu, wider zu komponieren, und es entstanden viele neue Werke, darunter Konzerte und andere Orchesterwerke sowie Kammermusik, Vokal- und Solo-Werke. Seit 2004 hat er sechs internationale Preise gewonnen und es wurden viele Kompositionen in Auftrag gegeben. Sein Werk wird in ganz Europa und Amerika gespielt, von New York bis Eriwan, von Lahti bis Rio de Janeiro und Radioaufnahmen wurden in Finnland, Tschechien, Deutschland und Norwegen gesendet. Seabournes musikalische Sprache steht abseits der meisten zeitgenössischen Kompositionen, denen er mit großem Argwohn gegenüber steht. Sie ist offen kommunikativ, emotional kraftvoll, oft lyrisch und immer rhythmisch erfinderisch. Er folgt seinem eigenen Weg...



Giovanni Santini absolvierte seinen Bachelor-Abschluss im Fach Klavier mit Auszeichnung (cum laude) am L.-Boccherini-Konservatorium. Danach setzte er seine Studien unter D. Rivera am P.-Mascagni-Konservatorium fort und schloss, sie ebenfalls mit Auszeichnung, mit dem Master-Abschluss ab. Er besuchte Meisterkurse von Badura-Skoda, Peticaroli, Balzani, Libetta, Swann, Weiss, Risaliti und Baldochi. Im Sommer 2011

nahm er an einem Kurs von J. Achucarro an der Musikakademie Chigiana teil, wo er das „Merit“-Diplom erhielt. Mit dem Orchester des L.-Boccherini-Konservatoriums spielte er das Klavierkonzert KV 226 von Mozart und mit dem GAMS-Ensemble, zusammen mit dem Geiger A. Aiello das Doppelkonzert in d-moll von Mendelssohn; dabei fand auch die Uraufführung des Werkes „Le Chant du Feu“ von A. Nicoli statt. Ebenso konzertierte er im 1. Klavierkonzert von Chopin mit dem Banja Luka Philharmonischen Orchester. Er gab auch viele Konzerte mit Solowerken sowie mit Kammermusik. Er schnitt bei mehreren Wettbewerben sehr gut ab und gewann 2008 den 1. Preis beim XII. Rassegna Migliori Diplomi d'Italia in Castrocaro. Daraufhin nahm er eine CD auf, die mit der Zeitschrift „Suonare News“ vertrieben wurde. Er wurde vom Label Sheva persönlich eingeladen, um die vorliegende CD Steps: Vol. 2 von P. Seabourne aufzunehmen. Er arbeitet auch als Komponist mit Werken, die aufgenommen (u. a. beim Sheva Label), gesendet und unter seinem Namen veröffentlicht werden. Er studierte auch Dirigieren.

Vorschau:

21./22. September 2013
TonTrio, Klaviertrio
im Hause Brückmann

19./20. Oktober 2013
Violetta Khachikyan, Klavier
im Hause Wörz

6./7. Dezember 2013
Pierrot-Quartett
im Hause Gregor

18./19. Januar 2014
Katja Pietsche, Violine
im Hause Brückmann